

Konzern-Zwischenbericht  
**3. Quartal 2008**



## KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.09. in Mio. €

	2007	2008
Auftragseingang	1.148,2	<b>1.005,0</b>
Umsatzerlöse	1.208,6	<b>1.075,3</b>
Auftragsbestand zum 30.09.	888,3	<b>721,6</b>
Exportquote in %	86,7	<b>84,2</b>
Betriebsergebnis	41,5	<b>7,9</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,0	<b>3,6</b>
Konzernergebnis	29,8	<b>7,8</b>
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.366,6	<b>1.373,8</b>
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	515,1	<b>514,7</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	32,4	<b>36,7</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	39,9	<b>29,9</b>
Mitarbeiter zum 30.09.	8.266	<b>8.003</b>
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	15,7	<b>49,8</b>
Ergebnis je Aktie in €	1,83	<b>0,47</b>

**Brief an die Aktionäre 4**

**Die Koenig & Bauer-Aktie 6**

**Lagebericht**

Markt- und Branchenentwicklung 7

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 8

Forschung und Entwicklung 11

Mitarbeiter 13

Risikobericht 13

Prognosebericht 13

**Zwischenabschluss des KBA-Konzerns**

Bilanz 16

Gewinn- und Verlustrechnung 17

Entwicklung des Eigenkapitals 18

Kapitalflussrechnung 20

Erläuterungen 21

**Finanztermine 25**



Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

das dritte Quartal hat leider nicht gehalten, was die überraschend gute Branchenstimmung, das positive Feedback auf unsere Neuheiten und das beachtliche Volumen der auf der internationalen Fachmesse drupa unterschriebenen Aufträge im Juni noch versprochen haben. Auch das Nachmessegeschäft

dieser mit Abstand bedeutendsten Veranstaltung für die Printmediensindustrie war selbst in konjunkturell schwierigen Zeiten noch nie so schwach. In meiner fast 30-jährigen Tätigkeit in der Druckmaschinenbranche habe ich einen derart plötzlichen und tief greifenden Markteinbruch wie im Sommer dieses Jahres noch nicht erlebt.

Geplatze Finanzierungen und Stornierungen gibt es in unserem internationalen Geschäft mit Investitionsgütern immer wieder, aber bisher nie in der Dimension wie nach der drupa 2008. Das ist neu und war so nicht vorhersehbar. Obwohl die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft von vielen Experten aus diversen Verbänden noch bis in den September hinein bezweifelt und sogar als Ablenkungsmanöver für andere hausgemachte Probleme titulierte wurden, haben wir sie in den vergangenen Monaten beinahe täglich ganz direkt erlebt. Die Palette der Enttäuschungen reicht von der Zurückweisung des Kundenkredits für eine zur Auslieferung fertige Großformatmaschine nach der Übernahme der finanzierenden Bank durch eine US-Großbank, Stornierungen wegen neuer Kreditrichtlinien der Zentralbank in der Ukraine, der plötzlichen Kreditverweigerung vieler Banken für unsere Kunden nach der Abschreibung wertloser Zertifikate und entsprechender Verluste bis hin zu nicht akzeptablen Forderungen nach Risikoübernahmen seitens KBA durch finanzierende Gesellschaften und der generellen Verunsicherung vieler im Grunde investitionswilliger Druckbetriebe.

Im August war der Vorstand aufgrund früherer Erfahrungen noch relativ zuversichtlich, Lösungen für sich hinziehende Finanzierungsentscheidungen für fest gebuchte Aufträge zu finden und aus den vielen während und nach der Messe verhandelten Projekten in nennenswertem Umfang weitere Aufträge generieren zu können. Als sich im September die konjunkturellen Umstände und die finanziellen Rahmenbedingungen für unsere Kunden zunehmend weiter verschlechterten, sahen wir uns veranlasst, zum ersten Mal seit gut fünf Jahren wieder eine Gewinnwarnung herauszugeben. Dieser Schritt ist für einen Vorstand, der in seinen Prognosen traditionell eher konservativ agiert, nicht

einfach. Gerade deshalb bitten wir Sie, verehrte Anteilseigner, um Ihr Verständnis dafür, dass wir aufgrund der auch für uns sehr überraschenden Entwicklung unsere Jahresziele nicht schon früher korrigiert haben.

Der Auftragseingang im Konzern unterschritt in den ersten neun Monaten mit 1.005,0 Mio. € das gegenüber 2006 schon schwache Vorjahr (2007: 1.148,2 Mio. €) nochmals um 12,5 %. Der Konzernumsatz ging gegenüber der Vorjahresperiode (2007: 1.208,6 Mio. €) ebenfalls um 11 % auf 1.075,3 Mio. € zurück. Trotz der dadurch fehlenden Deckungsbeiträge, im Berichtszeitraum nochmals gestiegener Material- und Energiepreise, beachtlicher Mehraufwendungen in Verbindung mit der zeitweise ungenügenden Kapazitätsauslastung und aus unserer Sicht notwendiger Wertberichtigungen auf Forderungen wurde in den ersten drei Quartalen nochmals ein kleiner Konzerngewinn vor Steuern (EBT) von 3,6 Mio. € und aufgrund einer latenten Steuergutschrift sogar ein etwas höherer Jahresüberschuss von 7,8 Mio. € erwirtschaftet.

Das positive Ergebnis kam ausschließlich aus dem Geschäft mit Rollen- und Sondermaschinen, das den Verlust der Bogenoffsetsparte mehr als ausgleichen konnte. Dieses wird sich allerdings zum Ende des Geschäftsjahres ändern. Während das Segment Rollen- und Sondermaschinen erneut einen Gewinn ausweisen wird, wird der operative Verlust im Segment Bogenmaschinen durch erhebliche Vorsorgeaufwendungen für die Neuausrichtung der Bogenoffsetwerke zusätzlich steigen. Die angesichts der anhaltend schwierigen Marktlage unverzichtbare Konsolidierung der schon aktuell nicht voll ausgelasteten Bogenstandorte Radebeul bei Dresden, Mödling in Österreich und Dobruška in Tschechien sieht u. a. den Abbau von etwa 600 von insgesamt 3.600 Beschäftigten in den drei Werken vor. Durch Sonderaufwendungen für die Personalanpassung, erforderliche Wertberichtigungen und sonstige Aufwendungen erwartet der Vorstand am Ende des Geschäftsjahres 2008 ein negatives Vorsteuerergebnis im Konzern in größerer zweistelliger Millionenhöhe.

Wir sind uns bewusst, dass diese Nachricht in einem insgesamt recht instabilen wirtschaftlichen Umfeld nicht erfreulich ist. Nach vielen wachstumsstarken Jahren im Segment Bogendruckmaschinen sehen wir aber in der Ausrichtung auf ein mittelfristig geringeres Markt- und Umsatzvolumen die einzige Möglichkeit, die Zukunft dieses wichtigen Bereichs zu sichern.



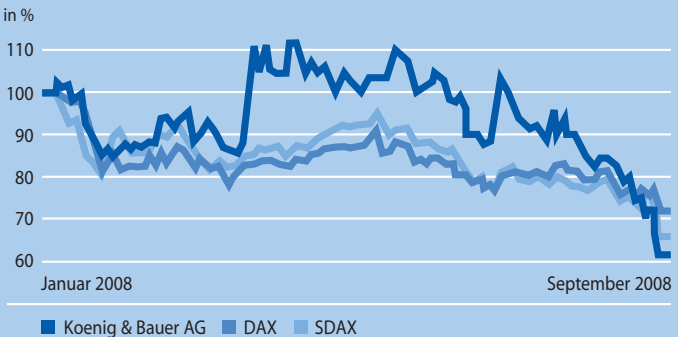
Albrecht Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

## Die Koenig & Bauer-Aktie

Nachdem sich der Kurs der KBA-Aktie im ersten Halbjahr noch zwischen 22 und 16 € bewegt hatte, setzte ab Mitte Juli ein massiver Abwärtstrend ein. Schlechte Nachrichten über die sich verschärfende Finanzmarktkrise, die anhaltende Investitionsflaute in den USA, die konjunkturelle Eintrübung in bedeutenden Märkten Westeuropas und des Fernen Ostens sowie wenig erfreuliche Zahlen und Prognosen aus der Branche selbst belasteten die Aktienkurse der besonders exportintensiven Druckmaschinenbauer. Nach einer kurzzeitigen Erholung im August auf über 18 € verstärkte sich die Abwärtsbewegung der KBA-Aktie im September erneut. Die Rücknahme der Jahresprognose für 2008 am 26. September angesichts des Markteinbruchs im Segment Bogenmaschinen verbunden mit der Ankündigung eines negativen Konzernergebnisses durch notwendige Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen und Kapazitätsanpassungen beschleunigten den Kursverfall zum Quartalsende. Mit einem Schlusskurs von 12,13 € notierte die Koenig & Bauer-Aktie am 30. September 37,2 % unter dem Wert vom Jahresende 2007 (19,30 €). Der SDAX verzeichnete in diesem Zeitraum ein Minus von 34,6 %, der DAX einen Rückgang um 27,7 %. Im Zuge der Turbulenzen an den weltweiten Aktienmärkten erlitt das KBA-Papier wie andere Branchenwerte im Oktober weitere signifikante Kursverluste.

### Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



## Lagebericht

### Markt- und Branchenentwicklung

Das Weltmarktvolumen für neue Druckmaschinen (ohne Digitaldruck, Service, Ersatzteile, Montagen) in Normaljahren beträgt etwa 9 Mrd. €. Davon entfallen rund 7,4 Mrd. € auf das dominierende Offsetverfahren (ca. 5,2 Mrd. € Bogenoffset; ca. 2,2 Mrd. € Rollenoffset für Zeitungen und Akzidenzen). Auf der Basis unserer Marktbeobachtung gehen wir davon aus, dass das internationale Marktvolumen im laufenden Geschäftsjahr nur etwa 70 % des Normalniveaus, also ca. 5,2 Mrd. € erreichen wird. Für diesen gravierenden Rückgang sind neben konjunkturellen Ursachen (z. B. Einbruch des wichtigen US-Marktes) und strukturellen Gründen (Vordringen des Digitaldrucks, Produktivitätssteigerung im Zuge des technischen Fortschritts, Veränderungen am Zeitungsmarkt durch das Internet) auch die inzwischen deutlich hervortretenden negativen Auswirkungen der Bankenkrise auf die Realwirtschaft bei der Finanzierung von Investitionen verantwortlich. Beide KBA-Geschäftsbereiche – Bogen- und Rollendruckmaschinen – sind wie die gesamte Branche von dieser Entwicklung betroffen.

Nach der kurz vor Beginn des dritten Quartals mit vielen neuen Aufträgen und positiven Erwartungen für ein gutes Nachmessegeschäft zu Ende gegangenen Leitmesse drupa kam der Markteinbruch in den Sommermonaten auch für KBA sehr überraschend. Das Durchschlagen der Finanzkrise auf das reale Gütergeschäft mit Druckmaschinen war in dieser Dimension und Geschwindigkeit nicht vorhersehbar. Mit knapp 300 Mio. € lag der **Auftragseingang** der KBA-Gruppe trotz der vorangegangenen drupa im dritten Quartal um mehr als 120 Mio. € unter dem schon schwächeren Vorjahres-Quartal und um mehr als 220 Mio. € unter dem dritten Quartal 2006. Entsprechend blieb der Auftragseingang im Konzern in den ersten neun Monaten mit 1.005,0 Mio. € um 12,5 % unter dem Vorjahr (2007: 1.148,2 Mio. €).

Besonders deutlich war der Einbruch im Geschäftsbereich Bogenmaschinen. Dort kamen zur ohnehin geringeren Investitionsneigung der Druckereien geplatzte Finanzierungen und sogar Stornierungen bei Lieferverträgen als Folge der Bankenkrise hinzu. Während das Produktionswerk Dobruška in Tschechien direkt von der mangelnden Investitionsneigung im werbeabhängigen Kleinformat betroffen ist, leidet das Werk Radebeul im Großformat auch unter der aktuellen Nachfragezurückhaltung im Wachstumssegment Verpackungsdruck. In den ersten drei Quartalen blieb das Bestellvolumen im Bogenoffset mit 489,3 Mio. € um 15,8 % hinter dem Vorjahreswert (581,0 Mio. €) zurück. Im Segment Rollen- und Sondermaschinen konnte der leichte Auftrags-

zuwachs bei Zeitungsrotationen den Rückgang bei Akzidenz- und Wertpapierdruckanlagen ebenfalls nicht ausgleichen. Mit 515,7 Mio. € unterschritten die Neuaufträge das Vorjahresniveau (567,2 Mio. €) um 9,1 %.

Zum Ende des dritten Quartals erreichte der **Auftragsbestand** im Konzern mit 721,6 Mio. € (2007: 888,3 Mio. €) den niedrigsten Wert seit einigen Jahren. Davon entfielen auf Rollen- und Sondermaschinen 510,2 Mio. € (2007: 571,1 Mio. €) und auf Bogenmaschinen 211,4 Mio. € (Vorjahr: 317,2 Mio. €). Folge des zu geringen Auftragsbestands ist die Unterauslastung der Werke der Muttergesellschaft im vierten Quartal. Neben den bereits im Oktober eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit über den Abbau von Resturlaub und Gleitzeitguthaben wurde ab November Kurzarbeit für den Standort Radebeul beantragt. Die in Marktnischen wie dem Blechdruck, dem UV-Spezialdruck, der Kennzeichnungstechnik und dem Wertpapierdruck tätigen Tochtergesellschaften und Bereiche sind von ähnlichen Auslastungsproblemen bisher nicht betroffen.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Fehlende Deckungsbeiträge aufgrund des Umsatzrückgangs, höhere Materialpreise, der durch die Nachfrageschwäche erhöhte Preisdruck und Wertberichtigungen auf Forderungen im dritten Quartal belasteten die **Ertragsentwicklung** in den ersten neun Monaten. Die Ende September angekündigten Sonderaufwendungen für die Kapazitätsanpassung an ein niedrigeres Marktvolumen und notwendige Wertberichtigungen auf Vorräte im Geschäftsbereich Bogenmaschinen wurden noch nicht berücksichtigt, da bis zum Quartalschluss abschließende Entscheidungen

#### Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2007	2008
1.148,2	1.005,0

#### Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2007	2008
1.208,6	1.075,3



über die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen noch nicht vorlagen.

Zum 30.09. lag der **Konzernumsatz** mit 1.075,3 Mio. € um 11,0 % unter dem Vorjahreswert von 1.208,6 Mio. €. Da der erhoffte positive drupa-Effekt durch die bereits genannten Finanzierungsprobleme und die Stornierung ursprünglich eingeplanter Aufträge im dritten Quartal nicht in der erwarteten Größenordnung eingetreten ist, unterschritt der Umsatz bei Bogenoffsetmaschinen mit 499,9 Mio. € den Vorjahreswert (2007: 569,2 Mio. €) um 12,2 %. Durch den weitgehenden Wegfall der zuletzt ohnehin deutlich zurückgegangenen Umsätze aus dem im September 2007 an den italienischen Hersteller Cerutti verkauften Tiefdruckgeschäft und geringere Erlöse mit Wertpapier- und Akzidenzdruckmaschinen sank der Umsatz im Segment Rollen- und Sondermaschinen um 10,0 % auf 575,4 Mio. € (2007: 639,4 Mio. €).

Bei einem gegenüber 2007 (161,1 Mio. €) um 5,4 % höheren Inlandsumsatz von 169,8 Mio. € reduzierte sich die Exportquote auf 84,2 % (2007: 86,7 %). Ins europäische Ausland gingen 52,3 % der Lieferungen (2007: 53,8 %). Die Lieferung großer Zeitungsdruckanlagen nach Indien trug zum Anstieg des im Vertriebsgebiet Asien/Pazifik erzielten Umsatzanteils von 14,1 % auf 19,1 % bei. Bei einem anhaltend schwachen Rollen- und Bogengeschäft fiel Nordamerika mit einem Anteil von 7,0 % nochmals unter den schon sehr niedrigen Vorjahreswert von 9,6 %. Die Absatzgebiete Afrika/Lateinamerika trugen mit 5,8 % (2007: 9,2 %) zum Konzernumsatz bei.

Nach 28,0 % im Vorjahreszeitraum verminderte sich die **Bruttomarge** hauptsächlich aufgrund gestiegener Rohstoff-, Energiepreise und Tariflöhne sowie der im Vergleich zum Vorjahr weniger profitablen Produktmischung auf 23,6 %. Lieferbedingt nahmen die Vertriebskosten von

#### Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2007

2008

888,3

721,6

#### Konzernergebnis

in Mio. €

2007

2008

29,8

7,8

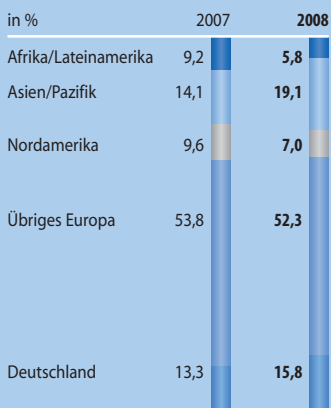




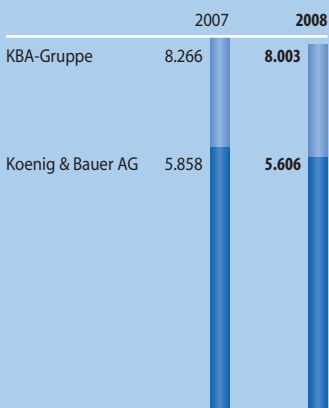
angenommene neue Mittelformatmaschine Rapida 106 mit Plattenzylinder-Direktantrieb bei den ersten Anwendern ihr enormes Produktivitätspotenzial. Die zur drupa demonstrierte Alleinstellung bei großformatigen Schön- und Widerdruckmaschinen für den 4 über 4-Druck unterstrich KBA durch weitere Aufträge über Achtfarben-Anlagen bis ins Format 120 x 162 cm. Auch die zusammen mit KBA-Grafitec entwickelte neue Halbformatmaschine Rapida 75 hat ihre Praxistaufe in einer ganzen Reihe von Druckereien bestanden und wird von den Konstrukteuren in Dobruška permanent weiter entwickelt.

Mehr und mehr Bedeutung in der F&E-Arbeit für Bogen- und Rollen-druckmaschinen gewinnen generell die Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Hier unterstreicht KBA seine anerkannte Rolle als Ökopianier u. a. durch das weltweit einzigartige Engagement für das umweltfreundliche wasserlose Offsetverfahren. Die intensive Entwicklungsarbeit auf diesem Gebiet trägt Früchte. So ging am Ende des Berichtszeitraums bei der Nordsee-Zeitung in Bremerhaven die erste ohne Feuchtwerke druckende dreifachbreite Kompaktrotation Cortina 6/2 in Betrieb. Und das renommierte Zeitungshaus Gulf News in Dubai bestellte im dritten Quartal die erste hoch automatisierte Cortina-Großanlage außerhalb Europas mit 14 Achtertürmen, drei Falzwerken und vier Heißlufttrocknern in der für diesen Maschinentyp neuen 4/1-Konfiguration.

#### Lieferung nach Regionen



#### Personalstand per 30.09.



## **Mitarbeiter**

Zum 30. September 2008 beschäftigte die KBA-Gruppe 8.003 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 263 weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (2007: 8.266). Dem Rückgang der Belegschaft an den Rollen- und Bogenstandorten um 298 Mitarbeiter stand ein Zuwachs um 35 Beschäftigte bei den in Nischenmärkten tätigen Tochtergesellschaften gegenüber. Mit dem im dritten Quartal neu gestarteten Ausbildungsjahrgang bleibt die Ausbildungsquote mit 5,7 % im Branchenvergleich weiterhin auf hohem Niveau.

## **Risikobericht**

Auf den Seiten 39 - 41 des Konzernberichts 2007 wird das bei der KBA-Gruppe installierte Risikofrüherkennungssystem beschrieben, das höchstmögliche Transparenz für eventuelle Gefahren aus dem unternehmerischen Handeln herstellen soll. Gegenüber dem dort ebenfalls dargestellten Risikobericht hat sich im Berichtszeitraum die Marktsituation deutlich verändert (siehe die Ausführungen im Kapitel Markt- und Branchenentwicklung). Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

## **Prognosebericht**

Der in großen Teilen stark werbeabhängige Druckmaschinenmarkt hat im laufenden Geschäftsjahr seine Rolle als Frühindikator innerhalb der Maschinenbaubranche einmal mehr bestätigt. Die angesichts der schwachen US-Konjunktur und der wirtschaftlichen Eintrübung in anderen Kernmärkten Westeuropas und des Fernen Ostens schon in den ersten fünf Monaten insbesondere bei seriennahen Bogenoffset- und Akzidenz-Rollenoffsetmaschinen sehr verhaltene Nachfrage hat nach dem täuschenden Zwischenhoch zur Fachmesse drupa Ende Mai/Anfang Juni nochmals deutlich an Dynamik verloren. Anstelle des nach allen Erfahrungen aus der Vergangenheit zu erwartenden positiven Nachmessegeschäfts ist der Markt im dritten Quartal und im Oktober in einem unvorhersehbaren Tempo und Ausmaß eingebrochen. Dabei hat sich die seit August verschärfende Finanzkrise in vielen Teilen der Welt sehr negativ auf die Realisierbarkeit von Maschineninvestitionen ausgewirkt. In der Auftragseingangs-Statistik des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) für das dritte Quartal liegt die Druck- und Papiertechnik unter 29 Fachzweigen mit einem deutlichen Minus an drittletzter Stelle vor den Bau- und Textilmaschinen.

Auch im Anlagenbau für die Zeitungsindustrie sind die Bremsspuren seit dem vergangenen Jahr unübersehbar, wenngleich die Ursachen etwas anders gelagert sind. Rückläufige Werbeeinnahmen, langsam aber kontinuierlich sinkende Print-Auflagen in vielen Industrieländern, verstärkte Investitionen in das scheinbare Allheilmittel Internet und die zusätzliche Verunsicherung durch die Finanzkrise haben die Zurückhaltung bei der Bestellung neuer Druckmaschinen verstärkt. Die hohen Investitionen der Vorjahre in den Farbdruck drücken ebenfalls das aktuelle Nachfragevolumen. Auch bei dringenden Projekten sind Verschiebungen an der Tagesordnung. Diese reduzieren die im Anlagengeschäft notwendige Planungssicherheit und führen aufgrund der Forderung nach möglichst kurzen Lieferzeiten über das Jahr zu großen Auslastungsschwankungen mit entsprechenden Mehraufwendungen.

Die Mischung aus Serienproduktion und Anlagenbau sowie die in den letzten Jahren systematisch verstärkte Präsenz in weniger konjunktursensiblen Nischenmärkten wie dem Banknoten-, Blechdruck oder der industriellen Kennzeichnungstechnik helfen KBA dabei, die stark geschrumpfte Nachfrage in den großen Kernmärkten abzufedern. Gleichwohl können die Folgen des Markteinbruchs für Umsatz, Beschäftigung und Ergebnis nicht komplett kompensiert werden.

Der scheinbare Auftragsboom zur Fachmesse drupa erwies sich im Nachhinein als Strohfeuer und wurde durch die nachträgliche Stornierung fest eingeplanter Aufträge aufgrund wachsender Finanzierungsprobleme relativiert. Als auch noch das übliche Nachmessegeschäft weitgehend ausfiel und so die ursprünglich für die zweite Jahreshälfte geplante Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Bogenmaschinen immer weniger erreichbar erschien, musste der Vorstand am 26. September seine Ende März vorgelegte und zur Hauptversammlung am 19. Juni unter dem positiven Eindruck der gerade beendeten drupa-Messe nochmals bestätigte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2008 deutlich nach unten korrigieren.

Die nach dieser Zielkorrektur weiter zunehmenden Turbulenzen an den Finanzmärkten und Börsen erschweren das Geschäft in Exportbranchen wie dem Druckmaschinenbau überproportional und belasten bei KBA auch im vierten Quartal Auftragseingang, Umsatzerlöse und Beschäftigung nachhaltig. Trotz des gegenüber der ursprünglichen Planung gravierenden Umsatzrückgangs bei Bogenmaschinen von weit über 100 Mio. €, der im Oktober weiterhin schwachen Nachfrage und kundenbedingter Lieferverschiebungen bei Rollenmaschinen in das neue Jahr strebt der Vorstand im Konzern für das Geschäftsjahr 2008 weiterhin das revidierte Umsatzziel von etwa 1,5 Mrd. € (2007: 1,7 Mrd. €) an. Durch fehlende Deckungsbeiträge und Mehraufwendungen

in Verbindung mit der über weite Teile des Jahres unzureichenden Kapazitätsauslastung an den Bogen- und Rollenstandorten wird anstelle des ursprünglich für 2008 anvisierten positiven Konzernergebnisses (EBT 2007: 63,2 Mio. €) ein negatives Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen im einstelligen Millionenbereich erzielt werden. Dabei wird der immer noch recht ordentliche Segmentgewinn im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen das auch ohne die Vorsorge für Restrukturierungskosten deutlich negative Betriebsergebnis der Bogenoffsetsparte weitgehend ausgleichen.

Angesichts des voraussichtlich noch für einen längeren Zeitraum deutlich unter Normalniveau liegenden Weltmarktvolumens für Zeitungs-, Akzidenz- und Bogendruckmaschinen sieht der KBA-Vorstand nach der bereits im September 2007 eingeleiteten Kapazitätsreduzierung an den Rollenstandorten nunmehr auch im Geschäftsbereich Bogenmaschinen die dringende Notwendigkeit, die Kapazitäten neu auszurichten. Dies schließt eine Personalanpassung in den Werken Radebeul (Sachsen), Mödling (Österreich) und Dobruška (Tschechien) in einer Größenordnung von insgesamt ca. 600 Mitarbeitern ein, wobei der Hauptanteil auf das Werk Radebeul (2.313 Mitarbeiter Ende September 2008) entfallen wird. Im österreichischen Werk Mödling waren Ende September 814, im tschechischen Werk 490 Mitarbeiter tätig. Über standortspezifische Details wird noch mit den Arbeitnehmervertretungen verhandelt.

Mit der Beschäftigungsanpassung der Werke wurde durch den Abbau von befristeten und Leiharbeitsverhältnissen bereits begonnen. Bei allem Bemühen um möglichst sozialverträgliche Lösungen wie Altersteilzeit werden sich betriebsbedingte Kündigungen nicht vermeiden lassen. Bereits seit Oktober 2008 begegnete das Management der Unterauslastung der Fertigungskapazitäten an den deutschen Bogen- und Rollenstandorten mit flexiblen Arbeitszeitregelungen wie dem Abbau von Gleitzeitguthaben und Resturlaub sowie Betriebsferien im Werk Radebeul. Ab November wurde für Radebeul Kurzarbeit beantragt.

Durch die im vierten Quartal anfallenden erheblichen Sonderaufwendungen für die Restrukturierung im Bereich Bogendruckmaschinen und erforderliche Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte wird am Ende des Geschäftsjahres im Konzern ein negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) im höheren zweistelligen Millionenbereich stehen. Über 2008 hinausreichende Prognosen sind aktuell aufgrund der instabilen wirtschaftlichen Großwetterlage und der noch nicht absehbaren weiteren Entwicklung an den Finanzmärkten aus Sicht des KBA-Vorstands mit zu vielen Unsicherheiten behaftet.

## Bilanz des KBA-Konzerns

<b>Aktiva</b>		31.12.2007	30.09.2008
in Mio. €			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		32,2	30,3
Sachanlagen		258,1	266,2
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen		23,2	23,5
Sonstige Vermögenswerte		2,5	1,6
Latente Steueransprüche		34,2	38,8
		<b>350,2</b>	<b>360,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		402,5	510,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		395,3	305,3
Sonstige finanzielle Forderungen		23,1	15,6
Sonstige Vermögenswerte		61,5	58,2
Wertpapiere		10,8	10,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		123,2	113,0
		<b>1.016,4</b>	<b>1.013,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.366,6</b>	<b>1.373,8</b>
<b>Passiva</b>			
in Mio. €		31.12.2007	30.09.2008
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		42,5	42,6
Kapitalrücklage		85,9	86,7
Gewinnrücklagen		386,7	385,4
		<b>515,1</b>	<b>514,7</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen		102,8	102,2
Sonstige Rückstellungen		88,8	90,6
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		30,1	27,6
Sonstige Schulden		3,2	0,2
Latente Steuerverbindlichkeiten		25,2	20,0
		<b>250,1</b>	<b>240,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen		171,9	177,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		82,7	94,8
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		124,0	109,1
Sonstige Schulden		222,8	237,2
		<b>601,4</b>	<b>618,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.366,6</b>	<b>1.373,8</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung des KBA-Konzerns

<b>01.01. - 30.09.</b>		
in Mio. €	2007	2008
Umsatzerlöse	1.208,6	1.075,3
Herstellungskosten des Umsatzes	-869,6	-821,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>339,0</b>	<b>254,0</b>
Vertriebskosten	-132,3	-121,0
Verwaltungskosten	-72,3	-66,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-92,9	-58,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41,5</b>	<b>7,9</b>
Finanzergebnis	-3,5	-4,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>38,0</b>	<b>3,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,2	4,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>29,8</b>	<b>7,8</b>

<b>01.07. - 30.09.</b>		
in Mio. €	2007	2008
Umsatzerlöse	413,7	419,2
Herstellungskosten des Umsatzes	-271,5	-327,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>142,2</b>	<b>92,0</b>
Vertriebskosten	-48,6	-39,4
Verwaltungskosten	-24,0	-22,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-55,3	-26,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14,3</b>	<b>3,2</b>
Finanzergebnis	-1,9	-2,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>12,4</b>	<b>1,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,7	-0,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10,7</b>	<b>1,0</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals des KBA-Konzerns

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2007	42,4	84,9
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		
Konzernergebnis	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
<b>Übrige Veränderungen</b>		
Dividende	-	-
<b>30.09.2007</b>	<b>42,4</b>	<b>84,9</b>
01.01.2008	42,5	85,9
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		
Konzernergebnis	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
<b>Übrige Veränderungen</b>		
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	0,1	0,8
Dividende	-	-
Sonstige	-	-
<b>30.09.2008</b>	<b>42,6</b>	<b>86,7</b>

Erfolgs- neutrale Veränderung	Gewinnrücklagen		Gesamt
		Andere	
<b>2,1</b>	<b>346,9</b>	<b>476,3</b>	
-	29,8	29,8	
-1,0	-	-1,0	
-1,7	-	-1,7	
<b>-2,7</b>	<b>29,8</b>	<b>27,1</b>	
-	-8,2	-8,2	
<b>-0,6</b>	<b>368,5</b>	<b>495,2</b>	
<b>-0,4</b>	<b>387,1</b>	<b>515,1</b>	
-	7,8	7,8	
-1,8	-	-1,8	
1,9	-	1,9	
<b>0,1</b>	<b>7,8</b>	<b>7,9</b>	
-	-	0,9	
-	-9,8	-9,8	
-	0,6	0,6	
<b>-0,3</b>	<b>385,7</b>	<b>514,7</b>	

## Kapitalflussrechnung des KBA-Konzerns

<b>01.01. - 30.09.</b>		
in Mio. €	2007	2008
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,0	3,6
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	42,7	32,6
<b>Bruttocashflow</b>	<b>80,7</b>	<b>36,2</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-79,4	-2,1
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14,4	15,7
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>15,7</b>	<b>49,8</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-22,0</b>	<b>-31,4</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5,9</b>	<b>-28,6</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-12,2</b>	<b>-10,2</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,3	-0,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	154,0	134,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>140,5</b>	<b>123,4</b>

## **Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2008**

### **1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 31. Dezember 2007 gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung werden eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

### **2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis**

Im April 2008 wurde die KBA Complete GmbH in Radebeul gegründet. 50 % der Anteile befinden sich im Konzernbesitz. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird KBA Complete nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

### 3 Segmentbericht des KBA-Konzerns

#### 3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.09. in Mio. €	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2007	2008	2007	2008
Außenumsatz	639,4	575,4	569,2	499,9
Innenumsatz	129,3	126,8	192,2	165,3
Gesamtumsatz	768,7	702,2	761,4	665,2
Investitionen	13,7	18,1	18,7	18,6

#### 3.2 Segmentbericht nach Regionen

01.01. - 30.09. in Mio. €	2007	2008
Deutschland	161,1	169,8
Übriges Europa	650,8	562,2
Nordamerika	116,0	75,4
Asien/Pazifik	170,1	205,9
Afrika/Lateinamerika	110,6	62,0
<b>Außenumsatz</b>	<b>1.208,6</b>	<b>1.075,3</b>

### 4 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.09. in €	2007	2008
Ergebnis je Aktie	1,83	0,47

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.341.636 Stückaktien, Vorjahr: 16.304.400 Stückaktien).

## 5 Bilanz

### 5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	74,0	41,8	32,2
Sachanlagen	591,9	333,8	258,1
<b>31.12.2007</b>	<b>665,9</b>	<b>375,6</b>	<b>290,3</b>
Immaterielle Vermögenswerte	76,1	45,8	30,3
Sachanlagen	624,2	358,0	266,2
<b>30.09.2008</b>	<b>700,3</b>	<b>403,8</b>	<b>296,5</b>

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 34,3 Mio. € (3. Quartal 2007: 30,2 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 5.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2007	30.09.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74,0	80,3
Unfertige Erzeugnisse	303,8	402,7
Fertige Erzeugnisse und Waren	24,7	27,9
	<b>402,5</b>	<b>510,9</b>

### 5.3 Schulden

Insbesondere durch die Tilgung von Krediten reduzierten sich die **Finanzschulden und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** um 17,4 Mio. €. Dagegen führte ein Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zu einer Erhöhung der **sonstigen Schulden** um 11,4 Mio. €.



## **Finanztermine**

Veröffentlichung Jahresabschluss  
27. März 2009

Bericht zum 1. Quartal 2009  
15. Mai 2009

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG  
18. Juni 2009  
im Vogel Convention Center in Würzburg



Herausgeber:  
Koenig & Bauer AG  
Postfach 60 60  
97010 Würzburg, Deutschland  
Kontakt:  
Investor Relations  
Dr. Bernd Heusinger  
Tel: 0931 909-4835  
Fax: 0931 909-6015  
E-mail: [bernd.heusinger@kba.com](mailto:bernd.heusinger@kba.com)  
[www.kba.com](http://www.kba.com)